

Besprechung der Spitzenverbände der Krankenkassen, des VDR, der BfA und der BA zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 17./18.11.2004

5. Aktualisierung des „Gemeinsamen Rundschreibens zum Meldeverfahren zwischen der Bundesagentur für Arbeit bzw. den kommunalen Leistungsträgern und den Krankenkassen (Datenübermittlung BA/Kommunen - DÜBAK)“
- 

- 366.1 -

In der Besprechung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 13./14.07.2004 (Punkt 11 der Niederschrift) wurde das „Gemeinsame Rundschreiben zum Meldeverfahren zwischen der Bundesagentur für Arbeit und den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung (Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit/Krankenkassen - DÜBAK)“ verabschiedet. Weiterhin legten die Besprechungsteilnehmer fest, dass die erste Version des Rundschreibens, die eine Kurzbeschreibung als Vorspann und eine Aufstellung der Anlagen enthält, schrittweise aktualisiert werden und letztlich eine ausführliche Beschreibung des maschinellen Meldeverfahrens für Leistungsbezieher nach dem Zweiten und Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II und SGB III) enthalten soll.

Aufgrund des Gesetzes zur optionalen Trägerschaft von Kommunen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (Kommunales Optionsgesetz) vom 30.07.2004 haben die Kreise und kreisfreien Städte die Möglichkeit erhalten, die Aufgaben der Agenturen für Arbeit nach dem SGB II wahrzunehmen. Machen sie von ihrem Optionsrecht nach § 6a SGB II Gebrauch, sind sie auch für das Beitrags- und Meldeverfahren für die Bezieher von Arbeitslosengeld II verantwortlich. Daher haben die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung die DÜBAK-Datensätze und Datenbausteine für das Meldeverfahren mit den kommunalen Trägern entsprechend angepasst. Es ist vorgeschlagen worden, die Beschreibung der für die kommunalen Leistungsträger angepassten Datensätze und Datenbausteine als neue Anlage 5 in das DÜBAK-Rundschreiben aufzunehmen.

Da sich die Prüfkriterien für die Meldungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Kommunen nur geringfügig unterscheiden, sprechen sich die Besprechungsteilnehmer gegen eine redundante Führung der Dokumentation im DÜBAK-Rundschreiben aus. Statt dessen wird festgelegt, dass die vereinzelt abweichenden Prüfungen für die Datensätze der BA in der Anlage 1 zum DÜBAK-Rundschreiben (Datensatzbeschreibung und Fehlerkatalog) grau

unterlegt werden und im Text des gemeinsamen Rundschreibens auf diese Besonderheit und die Gültigkeit dieser Dokumentation sowohl für das Meldeverfahren zwischen der BA und den Krankenkassen als auch den kommunalen Leistungsträgern und den Krankenkassen hingewiesen wird. Außerdem wird das Rundschreiben wie folgt umbenannt: „Gemeinsames Rundschreiben zum Meldeverfahren zwischen der Bundesagentur für Arbeit bzw. den kommunalen Leistungsträgern und den Krankenkassen (Datenübermittlung BA/Kommunen – DÜBAK)“. Die Beschreibungen der Namens- und Anschriftendatenbausteine (DBNA und DBAN) werden ebenfalls in diese Dokumentation aufgenommen.

#### Anmerkung

Das modifizierte „Gemeinsame Rundschreiben zum Meldeverfahren zwischen der Bundesagentur für Arbeit bzw. den kommunalen Leistungsträgern und den Krankenkassen (Datenübermittlung BA/Kommunen – DÜBAK)“ vom 14.07.2004 in der Fassung vom 18.11.2004 (Version 1.03) mit den geänderten Anlagen wird parallel zur Niederschrift ausgeliefert und ist daher hier nicht beigelegt.